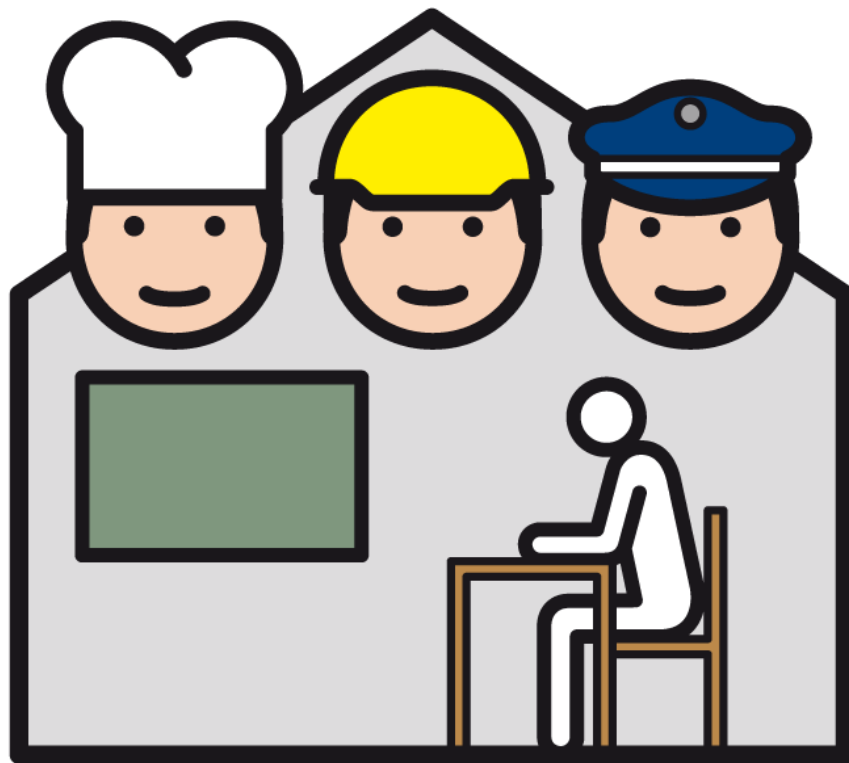




Stufenkonzept der Berufspraxisstufe (Sekundarstufe II)



(Stand März 2020)

Inhaltsverzeichnis

1 Konzept der Berufspraxisstufe

1.1. Vorwort	S.	3
1.2. Darstellung der Unterrichtsinhalte	S.	3
1.3. Lernarrangements	S.	6
1.4. Förderung sozialer Kompetenzen	S.	6
1.5. Berufsorientierung	S.	8
1.6. Förderung berufsvorbereitender Kompetenzen für Lernende mit intensiv- pädagogischen Unterstützungsbedarf	S.	8

2 Zusammenarbeit

2.1 Elternarbeit	S.	9
2.2 externe Kooperationspartner	S.	9

3 Literaturverzeichnis

S. 11

4 Anhang

S. 12

Liste der Kooperationspartner

Schaubild zum Ablauf der Schulzeitverlängerung

Stundenplan

1 Konzept der Berufspraxisstufe (Sekundarstufe II)

1.1 Vorwort

Die Berufspraxisstufe versteht sich als Bindeglied zwischen den Unterrichtsinhalten/-formen der Sekundarstufe I und der zukünftigen beruflichen Arbeit und Lebenswirklichkeit des erwachsenen behinderten Menschen. Die Lernenden sind mindestens 16 Jahre alt wenn sie in die Berufspraxisstufe wechseln. Sie befinden sich meistens im elften Schulbesuchsjahr. Die Lernenden erfüllen mit dem Besuch der Berufspraxisstufe ihre Berufsschulpflicht. Die Verweildauer in der Berufspraxisstufe erfolgt in individueller Absprache mit den Lernenden und den Eltern. Mindestens zwei Jahre verbleiben die Lernenden in der Berufspraxisstufe. Auf Antrag der Lernenden und Eltern, kann der auf Antrag bis zum 25. Lebensjahr die Berufspraxisstufe besuchen, wenn Lernfortschritte zu erwarten sind (vgl. BASS SchulG §19 (9)).

Zurzeit besteht die Berufspraxisstufe der Haldenwangschule aus 2 Klassen mit max. 12 Lernenden. Jede Klasse wird von zwei Lehrkräften in ihrem Lernprozess begleitet.

1.2 Darstellung der Unterrichtsinhalte

Der Unterricht in der Berufspraxisstufe geschieht im Spannungsfeld der behinderungsbedingten Lernvoraussetzungen und -möglichkeiten und des körperlichen Erwachsenenseins der Lernenden. Die Lernenden sind junge Erwachsene, die entsprechen ihres Entwicklungsstandes beachtet werden. Für die Praxis bedeutet dies:

- Erwachsenenpädagogische Elemente werden in die Alltägliche Arbeit mit eingebunden
- Das Lernen vollzieht sich oftmals in kooperativen Arbeitsgruppen
- Exkursionen, Betriebsbesichtigungen, Praktika etc. kommt ein hoher Stellenwert zu

Der Unterricht teilt sich auf in die Unterrichtsinhalte zur Lebensorientierung und in die Unterrichtsinhalte zur Berufsorientierung. Demnach bezieht sich

die Unterrichtstätigkeit auf die berufliche Orientierung, die Entwicklung eines realistischen Selbstbildes und die Erweiterung der Selbstständigkeit. Die Gewichtung der unterrichtlichen Angebote richtet sich nach den Bildungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler (gem. BASS, 13-41 Nr. 2.1 AO-SF, § 38)

Die Kernthemen im Bereich Lebensorientierung werden in folgenden Bereichen dargestellt:

- Wohnen
- Freizeitgestaltung
- Mobilität
- Rechte und Pflichten
- realistisches Selbstbild
- Öffentlichkeit
- Konsum
- Medien

(s. BPS Curriculum)

Die Kernthemen im Bereich Berufsorientierung werden in folgenden Bereichen dargestellt:

- Arbeits-und Berufskunde
- Technik/ Werken – Holz
- Gartenbau
- Hauswirtschaft / Ernährung

(s. BPS Curriculum)

Die Darstellung der Unterrichtsinhalte zur Berufsorientierung der Berufspraxisstufe der Haldenwangschule zeigt sich wie folgt:

Ein wöchentlich fest implementierter klassenübergreifender Berufspraxistag, bildet die Grundlage der Entwicklung von Arbeitsbereitschaft und allgemeiner Arbeitsfähigkeit. Dieser Tag ist so organisiert, dass in einem Doppelblock zeitlich variabel gearbeitet werden kann. Die Lernenden sind

dabei in Gruppen tätig. Im Schuljahr 2019/20 sind folgende Bereiche vertreten:

- Reparaturarbeiten
- Hauswirtschaft
- Werken / Garten

Bei einem Gruppenwechsel werden alle Gruppen durchlaufen und ermöglichen so den Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben und Arbeitsbereiche.

Durch den Praxistag ergab sich bei den Lernenden im Bereich der Haushaltspflege und Hauswirtschaft der Wunsch, für Feierlichkeiten ein Catering anzubieten und dieses zu organisieren. Bisher konnten interessierte Lernende ein Mittagessen für die ganze Schule, anlässlich des „Besentages“ und zwei Cateringaufträge für die Lebenshilfe Dorsten e.V. planen und durchführen. Da das Interesse, die Motivation und die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten sehr hoch ist, bestehen Überlegungen zur Gründung einer Schülerfirma.

In der Berufspraxisstufe stellen Projektarbeiten, eine weitere Möglichkeit dar, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden zu fördern. Überschaubarkeit des Arbeitsauftrages und kleine Arbeitsschritte sollen dabei helfen, die gestellten Anforderungen zu erfüllen und auf eine zukünftige Teilnahme am Arbeitsleben vorzubereiten. Die Projekte bauen aufeinander auf und vertiefen Erfahrungen und das Erlernen von Grundfertigkeiten.

Feierlichkeiten innerhalb der Schule stellen ebenfalls einen Bereich dar, in denen die Berufspraxisstufe eng eingebunden tätig ist. Die Aufbauarbeiten und die Umgestaltung der Sporthalle zu einer Aula sind eingespielte Tätigkeiten, die weitgehend selbständig durchgeführt werden. Durch ein gegenseitiges Erlernen der Abfolgen geben dabei die Lernenden ihr Wissen auch an jüngere Klassen weiter.

1.3 Lernarrangements

Eine klassenübergreifende Lerngruppendifferenzierung aus beiden Berufspraxisstufenklassen findet auch in anderen Unterrichtsbereichen statt und wird mit Erfolg durchgeführt. Die unterschiedlichen Gruppensituationen, bilden hierbei die Möglichkeit gezielter Förderung bei gleichzeitiger Gewöhnung an wechselnde Arbeitssituationen mit unterschiedlichen Personen- und Arbeitsvoraussetzungen.

1.4 Förderung sozialer Kompetenzen

Sozialkompetenzen gelten als eine der Schlüsselkompetenzen für eine erfolgreiche Lebensbewältigung. Sie sind demnach ein elementarer Baustein, um den Übergang Schule-Berufseinstieg erfolgreich meistern zu können.

Aufbauend auf den bereits erworbenen sozialen Kompetenzen der Lernenden, sollen sie in der Berufspraxisstufe sowohl im Regelunterricht als auch durch zusätzliche Angebote Verhaltensweisen und Strategien einüben, um anderen mit Offenheit, Toleranz und Empathie zu begegnen, eigene Interessen wahrzunehmen, aber auch bereit zu sein, Interessen anderer zu akzeptieren und Kompromisse einzugehen. Sie sollen die Fähigkeit zu Kommunikation, zur kritischer Reflexion und Distanz erwerben und damit Ich-Stärke auch gegen Ansprüche von außen beweisen können.

Denn das Nichtbeherrschen fundamentaler sozialer Kompetenzen kann zu einem Stolperstein auf den Berufsweg werden.

Die Förderung sozialer Kompetenzen im Berufspraxisstufenbereich teilt sich in die folgenden Bereiche auf (s. Konzept Soziales Lernen Haldenwangschule) :

- Disziplin und Selbstmanagement
- Kommunikations- und Interaktionskompetenz
- Kontakt- und Konfliktfähigkeit
- Team- und Gemeinschaftsfähigkeit
- Emotionale Kompetenz

<u>Disziplin und Selbstmanagement</u>	<u>Kommunikations und Interaktionskompetenz</u>	<u>Kontakt- und Konfliktfähigkeit</u>	<u>Team- und Gemeinschaftsfähigkeit</u>	<u>Emotionale Kompetenz</u>
<p>Arbeitsprozess:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anweisungen erfüllen bei der Sache bleiben Ordnung am Arbeitsplatz <p>Eigentum achten</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenes fremdes <p>Übernahme von Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bereich Schule im Bereich Praktikum im Bereich zu Hause 	<p>Gutes Gesprächsverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> guter Zuhörer guter Sprecher Verwendung entsprechender Personalpronomen in Praktikums-situationen <p>Höflich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Höflichkeitsabstand Freundliche Begrüßung / Verabschiedung „Danke“ / „Bitte“ in fremden Situationen verwenden Anderen etwas aufheben / Vortritt lassen <p>Meinungen äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> Anliegen strukturiert vortragen können Äußerungen anderer akzeptieren können <p>Wertschätzender Umgang</p> <ul style="list-style-type: none"> respektvolles Verhalten kooperatives Arbeiten 	<p>Respektvolles Verhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Person anderen Personen Umwelt <p>Angemessene Kontaktaufnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> höfliche Begrüßung Adressaten bezogenes Vorstellen <p>Ärger steuern können und Streit meistern können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmen Interpretation Reaktionssuche Reaktionsbewertung Verhalten <p>Umgang mit Bullying und Mobbing:</p> <ul style="list-style-type: none"> niemanden ausschließen 	<p>Lebensräume miteinander gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> wozu benötigen wir Regeln Regeln im Praktikum <p>Ein guter Lernpartner sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Materialien teilen Gemeinsam Lernziele erreichen Niemanden Ausschließen <p>Streit meistern können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Perspektiv-Übernahme Entschuldigungen annehmen <p>Annehmen von Lob und Kritik:</p> <p>Feedback</p> <ul style="list-style-type: none"> Feedback geben Feedback bekommen 	<p>Erwachsen werden/ Identitätsfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Gefühle erkennen und beschreiben eigene Wünsche erkennen und beschreiben Zukunftsperspektiven entwickeln Gefühle steuern können Festigung des Selbstwertgefühls <p>Entwicklung von Werthaltungen und Einstellungen:</p>

1.5 Berufsorientierung

Mit Eintritt in die Berufspraxisstufe beginnt für die Lernenden die intensive Auseinandersetzung mit ihrer beruflichen Zukunft.

Die Lernenden haben die Möglichkeit, in jedem Schuljahr der Berufspraxisstufe Einblicke in die reale Berufswelt zu bekommen. Sie erhalten Einblicke in Abläufe eines Arbeitstag, Tätigkeitsprofile und Anforderungsprofile. Daher sind die verschiedenen Praktika und Betriebserkundungen von großer Bedeutung für unsere Lernenden

Einige Lernenden werden durch den Integrationsfachdienst begleitet, um eventuelle Arbeitsmöglichkeiten auf dem freien Arbeitsmarkt zu erschließen. Dies ist ein Baustein von „KAoA“ – „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Das Übergangssystem von der Schule in den Beruf in NRW (s. Berufsorientierung (BO)-Konzept der Haldenwangschule).

Von Seiten der Schule werden alle Lernenden von den Berufswahlkoordinatoren (StuBos) und begleitet.

1.6 Förderung berufsvorbereitender Kompetenzen für Lernenden mit intensivpädagogischen Förderbedarf

Die Lernenden mit intensivpädagogischen Förderbedarf sind in der Berufspraxisstufe in die einzelnen Klassen und Arbeitsgruppen integriert. Ein Schwerpunkt der Arbeit mit den Lernenden hat sich auf die gezielte Bearbeitung der Aufgaben aus den StArk-Kisten verlagert. Hier wird den Lernenden ein Arbeitsangebot gemacht, das ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht, das Überschaubarkeit ist durch eine im Umgang begrenzte Arbeit mit klarer Struktur.

Bei der Bearbeitung der Aufgabe werden serielle Handlungsmuster, Bewegungsabläufe und Arbeitstugenden angebahnt und trainiert, die Grundlage für ihre Arbeit in einer Fördergruppe der Werkstatt für behinderte Menschen ist.

2 Zusammenarbeit

2.1 Elternarbeit

Die Aufgaben und Ziele der Berufspraxisstufe erfordern eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Elternarbeit ist geprägt durch den hohen Informationsbedarf der Eltern über alle Themen, die die Zukunft ihrer Kinder betreffen.

Um dem Informationsbedarf gerecht zu werden, bietet die Haldenwangschule zum Eintritt in die Berufspraxisstufe den Eltern einen Informationsabend an. Dort werden die Unterrichtsinhalte der BPS verdeutlicht, die Aufgaben und die Möglichkeiten der beruflichen Zukunft der Lernenden aufgezeichnet. Es werden zusätzliche Infoabende außerhalb der Schule in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe bekannt gegeben.

Der Eltern- und Schüler- Informationsabend wird von Mitarbeitern der Werkstatt, des Integrationsfachdienstes und der Lebenshilfe begleitet, so dass alle Eltern/ Betreuer und auch Schüler die Möglichkeiten, sich über Rechte und Pflichten eines Erwachsenen zu informieren.

Vor der Schulentlassung werden die Eltern und Schüler zu einem Einzelberatungstermin der Agentur für Arbeit (Berufsberatung) eingeladen. Die Beratungsgesprächen werden in Absprache mit Schule und Eltern in der Schule während der Schulzeit durchgeführt. Die Eltern/ Betreuer haben auch die Möglichkeit sich persönlich an die Agentur für Arbeit zu richten, sollten entsprechende Termine nicht zusagen.

2.2 externe Kooperationspartner

Die Lehrer der Berufspraxisstufe arbeiten mit dem Einzelhandel, Schreinereien, Friseur-, Gastronomie-, Gartenbaubetrieben, Altenheimen und Kindergärten in Dorsten zusammen. Der Integrationsfachdienst unterstützt Lehrer und Schüler bei der Suche nach einem entsprechenden Praktikumsplatz. Da die Schüler teilweise noch minderjährig sind bzw. die Eltern die gesetzliche Betreuung haben, werden Zeit und Ort des Praktikums mit den Eltern/ Betreuern abgesprochen.

Die enge Zusammenarbeit mit der Werkstatt Recklinghausen Süd hat sich in den letzten Jahren intensiviert. So finden jährlich eine Besichtigung des

Berufsbildungsbereichs der Werkstatt Recklinghausen statt, sowie ein Elterninformationsabend in der Werkstatt. Der Übergang Schule – Berufsleben wird von der Arbeitsagentur begleitet. Hierzu werden die Lernenden und die Eltern zu einem Gesprächstermin in die Schule eingeladen. Die gut funktionierende Vernetzung aller am Übergang Schule-Beruf beteiligten Personen und Institutionen ist für die Lehrkräfte der Haldenwangschule von großer Bedeutung.

3. Literaturverzeichnis

- BASS NRW
- BPS Curriculum der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Kreis Recklinghausen (Stand: April 2020)
- Konzept Soziales Lernen Haldenwangschule (Stand April 2020)

4. Anhang

Kooperationspartner

Agentur für Arbeit Recklinghausen

- Herr Reuter
Görrestraße 15
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 401227

Caritasverband für das Dekernat Dorsten e.V.

- Alten- und Pflegeheim St. Anna
Kirchhellener Allee 11
46282 Dorsten
j.bernhard@cariats-dorsten.de

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

- Integrationsfachdienst Recklinghausen
Kaiserwall 17+19,
45657 Recklinghausen

Übergang Schule – Beruf:
Ingrid Schulz-vor der Wülbecke
Tel.: 02361 93664-18
E-Mail: ingrid.schulz@ifd-westfalen.de

- Werkstatt Recklinghausen Süd
Alte Grenzstraße 90
45663 Recklinghausen
Tel.: 02361 30020

Lebenshilfe Center Dorsten


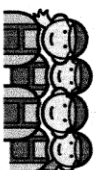

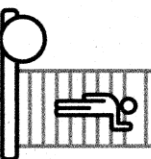

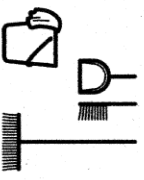

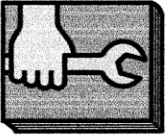



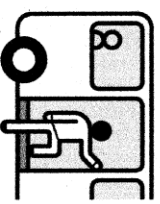

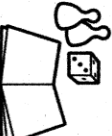

- EUTB – Lebenshilfe Dorsten e.V.
Frau Palm
Tel.: 02362 – 201045
palm@lebenshilfe-dorsten.de
- Villa Keller
Im Ovelgünne 14
46282 Dorsten
Tel.: 02362 44780

Antrag „Beendigung der Schulpflicht bzw. Schulzeitverlängerung“

(Haldenwangschule Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige
Entwicklung)
Stand März 2020

September	Formulierung von Zielen zur Erweiterung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die den Lernenden dem Ziel des Bildungsganges näher bringen (§19(4))	
November	Elternsprechtag Beratung bzgl. der Möglichkeit der Schulzeitverlängerung o. Beratung mit Hinweis auf das Erreichen des Bildungsziels	
Mitte Januar	Eltern stellen Antrag auf Schulzeitverlängerung	
Mitte bis Ende Januar	Evaluation der Förderpläne und Überprüfung des Entwicklungsstandes der betreffenden Lernenden bezogen auf das Bildungsziel der Förderschule GG durch die Klassenlehrer	
Ende Januar	Empfehlung der Klassen- und Stufenkonferenz auf über den Antrag auf Schulzeitverlängerung	Empfehlung der Klassen- und Stufenkonferenz bzgl. der Entlassung des Lernenden
Februar	<u>Lehrerkonferenz:</u> Entscheidung: Der Antrag wird genehmigt; der Lernende wird ein weiteres Jahr beschult Oder Entscheidung: Der Antrag wird nicht genehmigt.	<u>Lehrerkonferenz:</u> Entscheidung der Konferenz bzgl. der Entlassung des Lernenden
	↓	↓
Ende Februar	Mitteilung des Beschlusses an die Eltern / Betreuer	

Stundenplan BPS1 Schuljahr 2018/2019 1. Schulhalbjahr

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:00 - 10:30	Gebrauchstexte lesen u. schreiben 	Berufspraxistag 	Berufsbezogener Mathematikunterricht 	Sport 	Jobtag 
11:30 - 12:30	Haushaltungspflege 	Berufspraxistag 	Reparatur- und Aufbäumarbeiten 	Ethik Förderschwimmen  	Jobtag Klassenrat 
14:00 - 15:45	Mobilitätstraining 	Verklickt - Umgang mit digitalen Medien 	AG 	Wahrnehmungsförderung 	

 = Klassenübergreifend